**Hauszeitung des Alterszentrums am Buechberg**
№1 – Januar, Februar, März – 44. Jahrgang 2023, erscheint quartalsweise

Alterszentrum
am Buechberg

# Seniorenpost

## Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Gesundheitswesens

ANNELIES HUBLER WIRD ZUM ABSCHLUSS IHRER 7-JÄHRIGEN REDAKTIONSMITARBEIT GEEHRT.

**Schwerpunktthema**
Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Alterszentrums und der Spitex
**Seiten 2–5**

**Energieversorgung**
Wie gehen wir mit der Strommangellage um
**Seite 11**

**Personelles**
Ablösung in der Bereichsleitung Hotellerie
**Seite 14**

LEITARTIKEL

# Welche volkswirtschaftliche Bedeutung hat das Alterszentrum?

*Thomas Rohrer, Geschäftsleiter*

**Das Gesundheitswesen in der Schweiz kostet viel, bringt aber auch einen grossen Nutzen für die Wirtschaft und die Gesundheit der Bevölkerung. Aus der Zusammenfassung der Studie zur volkswirtschaftlichen Bedeutung unserer Branche auf der gegenüberliegenden Seite können Sie entnehmen, welche namhafte Rolle das Gesundheitswesen im Kanton Aargau, aber auch in der Region in wirtschaftlicher Hinsicht spielt.**

Das Alterszentrum achtet zum Beispiel konsequent darauf, Lieferanten und Zulieferer aus der Region und der Umgebung zu berücksichtigen, um dadurch sowohl Arbeitsplätze als auch die Wertschöpfung möglichst lokal erhalten zu können. Auch wenn wir zum Beispiel die Seniorenpost, die Sie gerade in den Händen halten, für die Hälfte der Kosten im nahen Ausland drucken, oder die Wäsche über die Grenze in Waldshut viel günstiger zur Reinigung geben könnten. Wir sind jedoch der festen Überzeugung, dass wir lokal und regional über vorzügliche Partner verfügen, deren Preis-/Leistungsverhältnis unseren Marktgegebenheiten entspricht. Nachfolgend einige Beispiele:

Im Bereich der Infrastruktur: Wenn es um Malerarbeiten geht, zählen wir auf die Flexibilität und Qualität von Maler Keller aus Stetten; wenn es sich um Elektro- oder Solarinstallationen handelt, kümmert sich Elektro Imboden aus Mellingen um unsere individuellen Wünsche, und bei den sanitären Anlagen ist die Firma Demuth in Baden-Dättwil unser favorisierter Partner.

Im Bereich der Gastronomie: Friedli-Gemüse aus Wohlenschwil liefert uns die besten eigenen Karotten, Broccoli und vieles andere mehr. Die Bäckerei-Konditorei Frei in Nussbaumen bedient uns mit vorzüglicher Handwerkskunst und entsprechend beliebten Backwaren. Die Eier stammen vom bewährten Geflügelhof in Mellingen. Der von unseren Gästen bevorzugte lokale Wein gedeiht in den terrassierten Steilhängen der Goldwand in Baden, eingebettet zwischen Limmatklus und Juraausläufern. Für allerlei Sorten Durstlöscher vertraut die Hotellerie auf die Zulieferung durch Meier Getränke aus Brugg. Dies nur einige wenige Beispiele für die wertschätzende Zusammenarbeit mit unseren Partnern zugunsten einer lokalen, prosperierenden Wertschöpfung.

Der finanziell und damit volkswirtschaftlich wichtigste Faktor sind aber natürlich die Löhne unserer Mitarbeitenden, die zum überwiegenden Teil vor Ort oder in der näheren Umgebung leben und daher einen grossen Teil ihres Einkommens durch Steuern und Konsumausgaben im wirtschaftlichen Kreislauf der Region wieder einsetzen. «Aus der Region – für die Region» kann so betrachtet auch bei uns durchaus als werterhaltender Betrag zum regionalen Sozialprodukt betrachtet werden.

Reisen Sie in die nahe Zukunft

neubau.ksb.ch

Kantonsspital Baden
KSB

# Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Gesundheitswesens

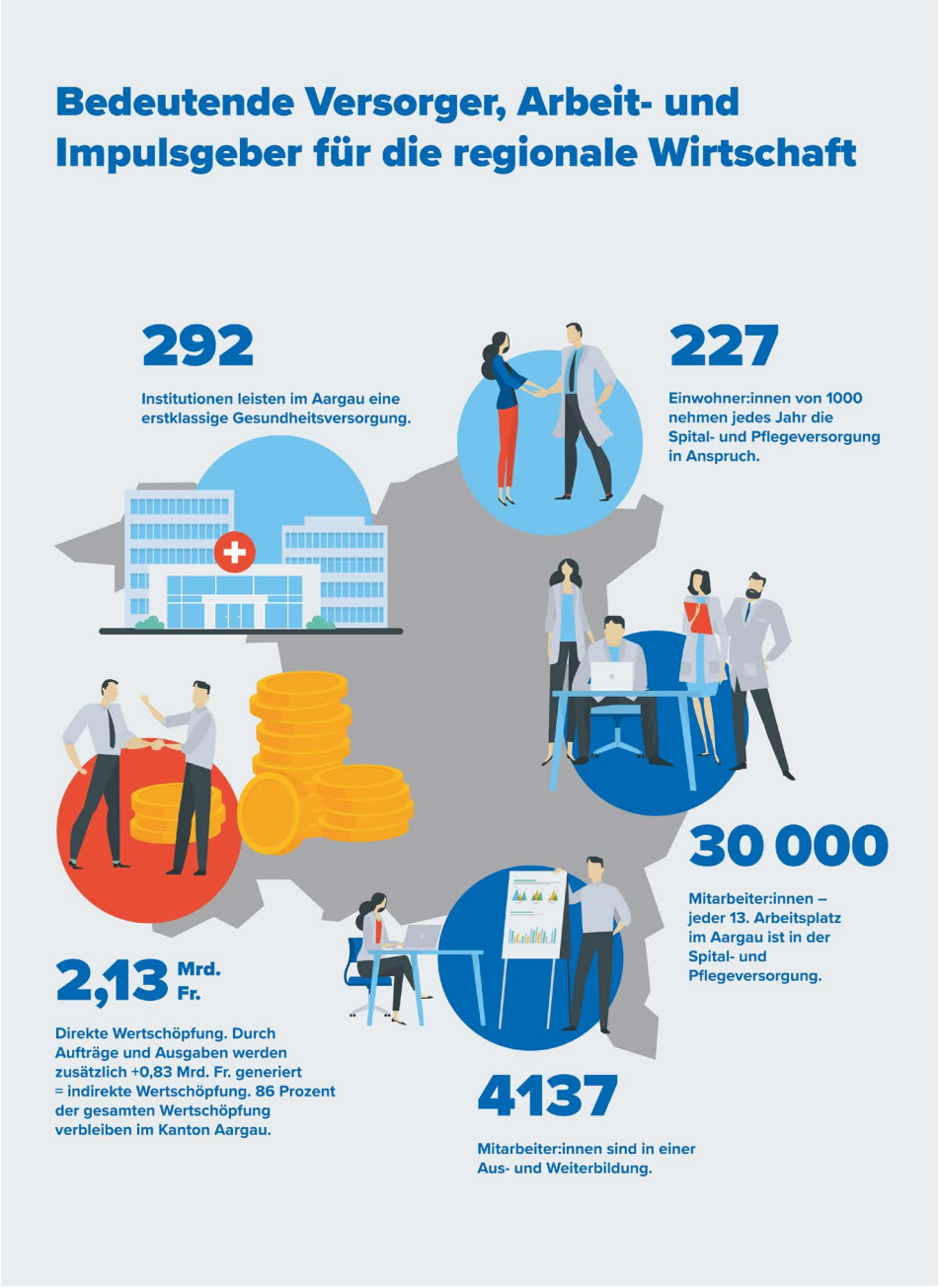
*Thomas Rohrer, Geschäftsleiter*

**Auszug aus der Studie «Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Spital- und Pflegeversorgung im Kanton Aargau»; mit freundlicher Genehmigung des Gesundheitsverbands Aargau vaka.**

Die Spital- und Pflegeversorgung im Kanton Aargau schafft dank der guten Versorgung mit Gesundheitsleistungen erstrangig einen grossen Wohlstandsnutzen für die lokale Bevölkerung. Pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons nutzen jährlich rund 150 Personen als Patientinnen und Patienten die Akutspitäler, deren 10 die Rehabilitationskliniken und 9 die psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken. Zudem sind 42 auf 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner Klientinnen oder Klienten bei der Spitex und weitere 16 von Pflegeheimen.

Darüber hinaus sind die Spitäler und Pflegeinstitutionen auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Mit 20'465 Arbeitsplätzen (Stand 2019) sind sie einer der grössten Arbeitgeber im Kanton Aargau. Ausserdem sind noch 5'318 Arbeitsplätze in anderen Branchen in der gesamten Schweiz auf die Tätigkeit der aargauischen Spital- und Pflegeversorgung zurückzuführen.

Durch die Leistungen der Aargauer Spital- und Pflegeversorgung entstand 2019 im Kanton Aargau eine direkte Wertschöpfung von 2'128 Mio. CHF. Dies entspricht 4.6 % der jährlichen Aargauer Wirtschaftsleistung. Damit ist die Wirtschaftsleistung der Spital- und Pflegeversorgung im Kanton Aargau sogar höher als jene des lokalen Detailhandels und liegt in der Grössenordnung der Aargauer Finanz- und Versicherungsbranche.




GRAFIK VON:
BAK ECONOMICS

DIE VOLKSWIRTSCHAFTLICHE BEDEUTUNG DER SPITEX

# Wertschöpfung in der ambulanten Pflege und Betreuung

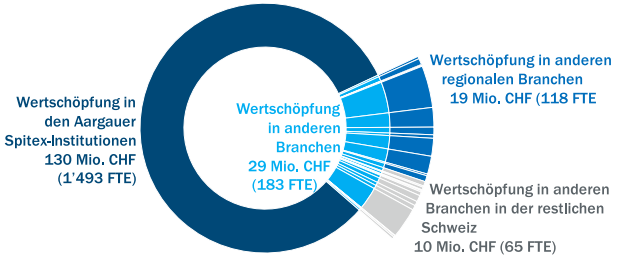
*Andreas Mahler, Leiter Finanzen & Dienste und Geschäftsleitungsmitglied*

**Die Bedeutung einer gut funktionierenden und hochwertigen Gesundheitsversorgung wurde uns während der Pandemie einmal mehr bewusst.** Gleichzeitig dreht sich die politische Diskussion häufig nur um die Gesundheitskosten. Vergessen geht dabei oft der grosse Nutzen für die Bevölkerung wie auch für die Wirtschaft und das Gewerbe.

**Eine im Mai 2022 publizierte Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts BAK Economics** im Auftrag des Gesundheitsverbands Aargau vaka, des Spitex Verbands Aargau SVAG und der Aargauischen Industrie- und Handelskammer AIHK untersuchte genau diese volkswirtschaftliche Bedeutung der Spital- und Pflegeversorgung im Kanton Aargau. Daraus einige eindrückliche Zahlen und Fakten: Gegen 30'000 Personen arbeiten im Aargau in verschiedenen Berufen und Arbeitspensen im Gesundheitswesen, um die gesundheitliche Versorgung sicherzustellen. Jeder 13. Arbeitsplatz liegt im Spital- und Pflegebereich. Die Gesundheitsinstitutionen selbst sind attraktive Arbeitgeber und wichtige Ausbildner von Fachkräften zahlreicher Berufsgattungen: Im Jahr 2019 waren insgesamt 4137 Mitarbeitende in der Aus- und Weiterbildung.

Im Fokus

**Die wirtschaftliche Seite der Spitex: Welcher Nutzen entsteht für die Region durch die ambulante Gesundheitsversorgung?**




FTE: Vollzeitäquivalent

**Beeindruckende Zahlen: Die Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte der Spitex-Institutionen im Aargau.**
Quelle: BAK Economics AG

**Die Gesundheitsversorgung ist von grosser wirtschaftlicher Bedeutung:** 2019 generierte die Spital- und Pflegeversorgung im Aargau eine Wertschöpfung von über 2.1 Mrd Franken. Dies hat Auswirkungen auf die übrige Wirtschaft und das regionale Gewerbe: Jeder Wertschöpfungsfranken bewirkt weitere 39 Rappen an indirekter Wertschöpfung in anderen Branchen – umgerechnet rund 820 Mio. Franken, von denen 86 % im Kanton Aargau verbleiben. Das Gesundheitswesen liefert einen wesentlichen Beitrag zur Leistungsfähigkeit der Erwerbsbevölkerung. Fortschrittliche Behandlungsmethoden beschleunigen die Heilungsprozesse, begünstigen so eine frühere Rückkehr an den Arbeitsplatz und verhindern oder verzögern die Pflegebedürftigkeit. Damit sind Gesundheitsinstitutionen nicht nur Kostenverursacher, sondern tragen entscheidend zur Produktivität der Wirtschaft und zum Wohlbefinden der Bevölkerung bei.

**In den letzten Jahren wiesen die Spitex-Institutionen ein hochtouriges Wachstum auf.** Dies entspricht dem Trend «ambulant vor stationär», sowohl in der akuten Spitalbehandlung als auch in der ambulanten und stationären Pflege. Die deutliche Verlagerung gesundheitlicher Dienstleistungen in die ambulante Versorgung widerspiegelt sich in der rasant zunehmenden Bedeutung der Spitex-Leistungen. Am eindrücklichsten zeigen ausgewählte Kennzahlen die steigende Nachfrage nach Spitex-Dienstleitungen gemäss der erwähnten BAK-Studie. So nahmen folgende Werte im Kanton Aargau allein zwischen 2013 und 2019 zu:

| **Spitalexterne Pflege und Betreuung 2019** | | |
|---|---|---|
| Anzahl Leistungserbringer: | 162 | (+ 30 %) |
| Anzahl betreute Personen: | 29'238 | (+ 68 %) |
| Spitalexterne Akut- und Langzeitpflege in Stunden: | 1'019'626 | (+ 64%) |
| Hauswirtschaft und Sozialbetreuung in Stunden: | 464'441 | (+ 83 %) |
| Servierte Mahlzeiten: | 169'567 | (+ 92 %) |
| **Finanzen 2019, in CHF** | | |
| Einnahmen aus Leistungen | 103,5 Mio. | (+ 86 %) |

## Haben Sie Fragen?

**Rufen Sie uns an: Telefon 056 481 70 80 oder besuchen Sie uns im Internet: www.spitex-heitersberg.ch**

| | | |
|---|---|---|
| Beiträge und Subventionen: | 43,5 Mio. | (+ 42 %) |
| Übrige Einnahmen (Beiträge, Spenden): | 4,5 Mio. | (+ 15%) |
| Betriebskosten: | 22,2 Mio. | (+ 67 %) |
| Personalkosten: | 128,5 Mio. | (+ 72 %) |

Die Verlagerung von vormals stationär erbrachten Leistungen wurde durch ein inzwischen flächendeckendes Angebot an Spitex-Dienstleistungen ermöglicht. Mit der demografischen Entwicklung werden ambulante Leistungen auch weiterhin stark zunehmen, um so wesentlich höhere stationäre Kosten im Gesundheitswesen zu vermeiden.

**Spitex-Organisationen im Kanton Aargau 2019**

**Für spitalexterne Leistungen** sind im Kanton Aargau **162 Spitex-Organisationen** zuständig, die sich wie folgt gliedern:

51 Non-Profit-Organisationen

72 selbstständige Pflegefachpersonen

39 Erwerbswirtschaftliche Unternehmen

**Diesem Angebot stand eine Nachfrage** von 29’238 Personen (4,3 % der Bevölkerung) gegenüber.

## Zur Wertschöpfung der Spitex Heitersberg:

*Interview mit Andreas Mahler*

### Wie gross ist die Spitex Heitersberg heute – und wie steht sie im kantonalen Vergleich da?

*Rund 110 Mitarbeitende (in rund 60 Vollzeitstellen) leisteten im 2021 für 844 Klientinnen und Klienten insgesamt 56’316 Stunden. Die Spitex Heitersberg deckt ein Einzugsgebiet von 12 Gemeinden mit über 36’000 Einwohnern ab und gehört zu den grössten gemeinnützigen Spitex-Anbietern des Kantons.*

### Wie lässt sich die betriebliche Entwicklung der letzten acht Jahre zusammenfassen?

*Die kantonale Entwicklung gilt auch für das starke Wachstum der Spitex Heitersberg in den acht Jahren seit der Fusion der drei Spitex-Vereine Fislisbach-Birmenstorf, Mellingen und Umgebung sowie Rohrdorferberg. Dies führte nahezu zu einer Verdoppelung sowohl personell, im Leistungsangebot und -umfang wie auch in der Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.*

### Was hat sich bei Angebot und Nachfrage der Dienstleistungen in dieser Zeit verändert?

*Der klare Trend zur «Ambulantisierung» zog auch bei uns eine immer breitere Nachfrage für spitalexterne Dienstleistungen nach sich. Dies sowohl im somatischen als zunehmend auch im psychiatrischen Bereich. Markant in der Entwicklung ist zudem die technische Unterstützung durch physische Hilfs- und Medizinalmittel und durch die mobile digitale Ausstattung der Mitarbeitenden für eine wirtschaftliche Bewältigung ihrer Aufgaben. Stark zugenommen hat nicht zuletzt auch die palliative Betreuung, entsprechend dem überwiegenden Bedürfnis, bis zuletzt zuhause bleiben zu können.*

### Welche Bedeutung hat die Spitex als Arbeitgeberin?

*Die Spitex Heitersberg ist mit ihren derzeit 110 Arbeitsplätzen einer der grösseren Arbeitgeber in Fislisbach. Was uns aber fast noch mehr freut: Mit 18 Ausbildungsplätzen in den Pflegeberufen haben wir auch eine führenden Rolle als Ausbildner. Erfreulich ist zudem, dass etliche Pflegefachpersonen auch nach der Ausbildung bei uns bleiben und so den guten Ruf unseres Betriebsklimas bestärken.*

### Gibt es wirtschaftliche Faktoren, die für die künftige Entwicklung wichtig sind?

*Durch die rasante Entwicklung zahlreicher Spitex-Organisationen gibt es u.a. recht grosse Unterschiede in den Preis-Leistungsstrukturen, denen man politisch mit einer Vereinheitlichung der Kostensätze nivellierend entgegenwirken möchte. Entscheidender ist allerdings, dass ein wesentliches Konfliktpotenzial darin liegt, dass die Restkosten bei den Spitälern durch den Kanton gedeckt werden, während diese bei den Spitex-Organisationen von den Gemeinden zu tragen sind. Es ist zu hoffen, dass bei künftigen politischen Entscheidungen nicht die eine oder andere Seite, sondern der Gesamtkosten/-Nutzen optimiert wird.*

VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK 4. QUARTAL

# Ereignisreiche Herbstmonate

*Stephanie Riedel, Kommunikation und Events*

**Die Veranstaltungen können zum Glück wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden. So gab es nebst dem traditionellen Buechbergfäscht bis Weihnachten weitere 15 Anlässe verschiedenster Art, die von allen wiederum sehr geschätzt wurden. Daraus zwei Beispiele:**

## Buechbergfäscht mit Jassturnier

Das Jassturnier war auch diesmal mit 48 Teilnehmenden ausgebucht, die Stimmung aufgeräumt, höchste Konzentration und Nervenkitzel inbegriffen. Fortuna hatte buchstäblich alle Hände voll zu tun. Sieger wurde mit 3'039 Punkten Beat Gut aus Wohlen, der bereits zum 2. Mal am Turnier teilnahm. Auf den Rängen 2-10 platzierten sich Erich Schaffner, Sepp Vock, Werner Frei, Verena Seiler, Lydia Widmer, Annalis Wüst, Verena Mettauer, Hansueli Müller und Josef Erni. Ihnen allen gratulieren wir auch an dieser Stelle ganz herzlich und wünschen ihnen und allen anderen Beteiligten weiterhin möglichst gute Karten!
Für die ersten drei Ränge gab es je einen Minipokal sowie Gutscheine für ein Mittagessen zu zweit, für die Ränge 4-10 je einen Cafeteria-Gutschein sowie für alle Teilnehmenden ein Säckchen mit feinen Brownies aus der eigenen Backstube. Mehr als die Preise zählten aber wie immer das Vergnügen an diesem Wettkampf mit dem Schweizerischen Nationalsport!

MIT LIEBLICHEN KLÄNGEN UNTERHIELT UNS DER FLÖTENCHOR REMETSCHWIL.

DIE 10 BESTEN AUF EINEN BLICK, UNTER IHNEN DER GEWINNER BEAT GUT (2. VON LINKS)

## Unterhaltung mit den 3 Oldies

Für einen Novembertag (mit der Schnapszahl 11.11.22) schien die Sonne freundlich in die Cafeteria des Alterszentrums, als Guido, Mario und Fredy zu spielen anfingen. Dabei hatten sie ein Saxophon, Akkordeon sowie den Schnurbass, und verbreiteten sofort gute Laune. Füsse fingen an zu wippen, es wurde kräftig mitgeklatscht. Immer mehr Bewohnende wie auch externe Besucher stiessen dazu, und bald waren alle Tische besetzt. Man rückte zusammen, um jedes verfügbare Plätzchen auszunutzen. Die Atmosphäre war ausgesprochen heiter, das Publikum sehr aufmerksam. Bei den besonders mitreissenden Stücken gab es grossen Applaus und anerkennende Zurufe. Die Stimmung wurde immer besser, und schliesslich hielt es einige nicht mehr auf ihren Plätzen und es wurde munter das Tanzbein geschwungen. Vielen Dank den 3 Oldies für diesen launigen Nachmittag. Wir freuen uns auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

DIE 3 OLDIES
SIND FÜR ALLERBESTE
STIMMUNG BESORGT

DIE SAITENHÜPFER MACHTEN
IHREM NAMEN ALLE EHRE.

PERSONALMITTEILUNGEN

# Dienstjubiläen

*Die Geschäftsleitung*

**Im Jahr 2022 durften wir folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem Dienstjubiläum gratulieren:**

## 5 Jahre

| | |
|---|---|
| **Miroslava Bodnarova** | Pflegefachfrau, Pflege A2 |
| **Gustavo Adolfo Wäspe Stricker** | Mitarbeiter Küche |
| **Selina Bürgin** | Fachfrau Gesundheit, Pflege A1 |
| **Sonia Vecchio-Littera** | Fachfrau Gesundheit, Pflege A3 |
| **Salije Nuredini-Kadriu** | Pflegemitarbeiterin SRK, Pflege A2 |

## 10 Jahre

| | |
|---|---|
| **Roger Wettstein** | Hauswart, Technischer Dienst |
| **Tanja Wüthrich** | Pflegemitarbeiterin SRK, Pflege A2 |
| **Slavica Milovanovic** | Mitarbeiterin Hausdienst |
| **Josip Uroda** | Pflegemitarbeiter SRK, Pflege A3 |

## 15 Jahre

| | |
|---|---|
| **Zumreta Koca** | Mitarbeiterin Hausdienst |

## 25 Jahre

| | |
|---|---|
| **Ahmad Sekandari** | Abteilungsleitung Service |
| **Heidi Oestringer** | Mitarbeiterin Wäscheversorgung |

## Pensionierungen

| | |
|---|---|
| **Judith Moser** | Abteilungsleitung, Pflege A3 |
| **Susi E. Burger** | Bereichsleitung Hotellerie |
| **Maja Schmid** | Mitarbeiterin Hausdienst |

Für die geleisteten Dienste und die Treue zu unserem Alterszentrum danken wir auch an dieser Stelle allen ganz herzlich!

GEBURTSTAGE

# Geburtstage in der Seniorenpost

*Erwähnt werden hier Geburtstage ab dem 80. Altersjahr.*

## Geburtstage in der Seniorenpost

**Auf dieser Seite publizieren wir die Geburtstage mit Einwilligung der Jubilarinnen und Jubilare aus unserem Empfängerkreis. Ergänzungen oder Weglassungen sind jederzeit schriftlich über unser Sekretariat, mwigger@buechberg.ch möglich, mit Angabe von Name und Vorname, Wohnort und Geburtsdatum.**

**Vielen Dank!**

## Im Alterszentrum am Buechberg

| | | |
|---|---|---|
| 13.01. | **Elisabeth Gut** | 94. |
| 26.01. | **Gerhard Schneider** | 92. |
| 30.01. | **Sonja Richner** | 90. |
| 02.02. | **Ulrike Böttcher-Gross** | 80. |
| 02.02. | **Klara Fischer** | 90. |
| 05.02. | **Frieda Spring** | 92. |
| 07.02. | **Hans Huber** | 93. |
| 11.02. | **Maria Müller Ibarlucea** | 90. |
| 18.02. | **Heidy Byland-Rodel** | 88. |
| 22.02. | **Franz Zgraggen** | 92. |
| 28.02. | **Yvonne Keller** | 90. |
| 02.03. | **Ruth Künzi** | 88. |
| 03.03. | **Rosa Huser** | 90. |
| 05.03. | **Manfred Wolter** | 89. |
| 23.03. | **Alice Frey-Gasser** | 97. |
| 23.03. | **Ida Hofmann** | 91. |
| 24.03. | **Elsa Suter** | 85. |
| 31.03. | **Hugo Hämmig** | 93. |

## Bellikon

| | | |
|---|---|---|
| 08.01. | **Lidwina Thurnbichler,** Hasenbergstr. 12 | 85. |
| 16.01. | **Anton Monn,** Im Haldenächer 2 | 89. |
| 23.02. | **Josef Monn,** Im Haldenächer 4 | 85. |
| 20.03. | **Johann Steger,** Mattenhof 215 | 91. |

## Birmenstorf

| | | |
|---|---|---|
| 01.02. | **Christine Biland-Glatz,** Chilemattweg 7 | 83. |
| 02.02. | **Anna Würsch,** Bollstr. 10 | 80. |
| 04.02. | **Edith Bamert-Zehnder,** Strählgass 14 | 87. |
| 11.02. | **Rita Gisi,** Mülligerstr. 8 | 85. |
| 18.02. | **Elisabeth Hüsser,** Rietereweg 15 | 80. |
| 08.03. | **Karl Bader,** Seilersgrabeweg 1 | 89. |
| 16.03. | **Ruth Rey-Leimgruber,** Bruggerstr. 15 | 86. |
| 17.03. | **Josef Zehnder-Müller,** Schmitteweg 1 | 83. |

## Fislisbach

| | | |
|---|---|---|
| 09.01. | **Karl Markwalder,** Langäckerstr. 5 | 86. |
| 14.01. | **Anne-Marie Aepli-Jomini,** Dorrenstr. 4 | 84. |
| 18.01. | **Anna Peterhans-Schuler,** Dorfstr. 10 | 87. |
| 21.01. | **Agnes Winkler,** Ahornstr. 3 | 82. |
| 23.01. | **Ursula Kriesi,** Feldstr. 3 | 82. |
| 04.02. | **Hans Ulrich Lüscher,** Leemattenstr. 33 | 87. |
| 10.02. | **Heinrich Fuhrer,** Steinäckerstr. 3a | 85. |
| 12.02. | **Verena Guerry,** Dorfstr. 18a | 86. |
| 17.02. | **Adelheid Hochstrasser,** Dorfstr. 18a | 90. |
| 19.02. | **Hedwig Stöckli,** Harlachenstr. 3 | 89. |
| 25.02. | **Hubert Haslimeier,** Badenerstr. 49 | 83. |
| 27.02. | **Martha Häfliger-Trinkler,** Bollstr. 1 | 85. |
| 03.03. | **August Holstein,** Leemattenstr. 29 | 88. |
| 04.03. | **Emmy Steiner-Geis,** Dorfstr. 18a | 84. |
| 05.03. | **Heinrich Häfliger,** Bollstr. 1 | 86. |
| 07.03. | **Maria-Louisa Bühler,** Ifangstr. 7 | 89. |
| 08.03. | **Bruno Schibli,** Langäckerstr. 4 | 89. |
| 09.03. | **Ruth Oldani,** Musterleeweg 8 | 89. |
| 09.03. | **Elisabeth Treier,** Birkenweg 4 | 91. |
| 11.03. | **Gertrud Kohler,** Föhrenstr. 2 | 81. |
| 12.03. | **Albert Greuter,** Dorfstr. 18a | 81. |
| 14.03. | **Paul Holenstein,** Schulstrasse 2a | 87. |
| 16.03. | **Werner Felix,** Gartenweg 3 | 85. |
| 16.03. | **Peter Kreber,** Hiltibergstr. 13 | 84. |
| 22.03. | **Silvia Oertli,** Bernardastr. 28B | 82. |
| 24.03. | **Franz Muntwyler,** Musterleeweg 4 | 84. |
| 25.03. | **Rita Felix,** Gartenweg 3 | 82. |
| 27.03. | **Alice Holenstein-Keel,** Schulstr. 2a | 85. |
| 30.03. | **Rosa Zumsteg,** Steinäckerstr. 22 | 90. |
| 31.03. | **Edgar Kohler,** Föhrenstr. 2 | 81. |

## Künten

| | | |
|---|---|---|
| 04.01. | **Juliana Fischer-Keller,** Rain 4 | 86. |
| 04.01. | **Josefina Hartmann-Roggenmoser,** Dorfstr. 8 | 84. |
| 04.01. | **Anna Luise Zimmermann,** Bergstr. 6 | 82. |
| 12.01. | **Armin Hartmann,** Dorfstr. 8 | 88. |
| 18.01. | **Lucia Bieri,** Fabrikstr. 1 | 80. |
| 26.01. | **Josef Stenz,** Römerweg 5 | 86. |
| 02.02. | **Anna Staubli-Gehrig,** Dorfstr. 17 | 87. |
| 05.02. | **Maria Schüpbach-Stenz,** Obermattweg 4 | 86. |
| 05.02. | **Hans Käppeli,** Oberlandstr. 13 | 91. |
| 23.03. | **Anna Hafner-Koch,** Sulzerstr. 3 | 85. |
| 24.03. | **Rudolf Schweizer,** Höhenweg 1 | 81. |

## Niederrohrdorf

| | | |
|---|---|---|
| 08.01. | **Alois Heimgartner,** Loorenstr. 7 | 81. |
| 19.01. | **Joseph Egloff,** Mellingerstr. 3 | 91. |
| 19.01. | **Lothar Schiel,** Esterlistr. 4 | 90. |
| 23.01. | **Idda Staubli-Schönenberger,** Holzrütistr. 6d | 86. |
| 23.01. | **Elly Brunner-Lüthi,** Oberdorfstr. 21c | 86. |
| 24.01. | **Paul Schuppisser,** Loonstr. 11 | 87. |
| 25.01. | **Dieter Kuse,** Gwiggweg 20 | 87. |
| 27.01. | **Eva Fischer,** Moosstrasse 14 | 81. |
| 06.02. | **Silvia Biland,** Quellenweg 4 | 82. |
| 07.02. | **Xaver Furrer,** Zentrum 2 | 88. |
| 14.02. | **Ursula Zurkinden,** Hofacherstrasse 8a | 86. |
| 19.02. | **Martha Tillmann-Früh,** Birkenweg 4 | 94. |
| 07.03. | **Verena Keller-Hottinger,** Fohrhölzlistr. 22b | 84. |
| 10.03. | **Elisabeth Seitz,** Weiherweg 18 | 80. |
| 16.03. | **Adelina Küng-Cavegn,** Moosstr. 22 | 82. |
| 29.03. | **Verena Birchler,** Oberdorfstr. 28 | 82. |

## Oberrohrdorf

| | | |
|---|---|---|
| 01.01. | **Marie Meier,** Cholacherstr. 18 | 82. |
| 02.01. | **Anne Ender-Blumer,** Ramsigweg 7 | 90. |
| 05.01. | **Andreas Bürger,** Grundacherweg 4 | 84. |
| 06.01. | **Hans Witschi,** Riedweg 4 | 93. |
| 12.01. | **Valentin Ionescu,** Brüggliacher 48 | 86. |
| 15.01. | **Josef Steger,** Morgenacherstr. 48 | 84. |
| 19.01. | **Adelheid Falleger-Nick,** Hintermatthof 6 | 86. |
| 22.01. | **Yvonne Meier,** Cholacherstr. 14 | 85. |
| 24.01. | **Josef Attiger-Lauber,** Busslingerstr. 9 | 88. |

Wir gratulieren allen herzlich und wünschen auch im neuen Lebensjahr gute Gesundheit, Freude und Zuversicht.

| | | |
|---|---|---|
| 28.01. | **Gertrud Strebel,** Badenerstr. 33 | 82. |
| 02.02. | **Lore Liane Stahl,** Morgenacherstr. 14 | 82. |
| 04.02. | **Willi Dubach,** Hintermatthof 3 | 88. |
| 10.02. | **Friedrich Müri,** Grossberg 8 | 91. |
| 20.02. | **Mihaela Ionescu,** Brüggliacher 48 | 82. |
| 24.02. | **Otto Rütimann,** Brüggliacher 35 | 86. |
| 03.03. | **Ruth Ehrler-Graf,** Hintermatthof 8 | 87. |
| 04.03. | **Claire Kalt,** Unterriedstr. 22 | 85. |
| 08.03. | **Heidi Läderach,** Cholacherstr. 16 | 84. |
| 08.03. | **Toni Merki-Schwaller,** Sorchenstr. 11 | 80. |
| 10.03. | **Eva Schweizer,** Buechraiweg 63 | 82. |
| 13.03. | **René Grimm,** Weihermattstr. 13 | 86. |
| 13.03. | **Oskar Eichler,** Steiacher 6 | 82. |
| 19.03. | **Rolf Hilpert,** Luxmattenstr. 11 | 86. |
| 19.03. | **Emilie Koch-Waalkens,** Hintermatthof 8 | 83. |
| 24.03. | **Maria Rimann,** Niederrohrdorferstr. 9 | 80. |
| 25.03. | **Ferdinand Kalt,** Unterriedstr. 22 | 85. |
| 26.03. | **Franz Zillig,** Cholacherstr. 22 | 85. |
| 26.03. | **Pia Attiger-Meier,** Badenerstr. 33 | 89. |
| 27.03. | **Roger Stebler,** Grabenmattstr. 36 | 80. |
| 29.03. | **Ernst Frei,** Badenerstr. 33 | 88. |

## Remetschwil

| | | |
|---|---|---|
| 15.01. | **Maria Hagenbuch,** Löschweg 1 | 85. |
| 15.01. | **Margrit Emmenegger,** Hägelerstr. 6 | 87. |
| 25.01. | **Irma Steffen,** Mattächer 6B | 82. |
| 17.02. | **Hans Gsell,** Sennhof 240 | 83. |
| 20.02. | **Ursula Perrin,** Im Hägeler 5 | 83. |
| 20.02. | **Peter Riner,** Rugghölzli 17a | 82. |
| 12.03. | **Nelly Dutly,** Sennhofstr. 24 | 92. |
| 14.03. | **Claire Rüegg,** Hüslerstr. 19 | 90. |
| 20.03. | **Josef Locher,** Zopfstr. 15 | 85. |
| 26.03. | **Josef Studer,** Bolismattstr. 9 | 88. |
| 30.03. | **Verena Studer,** Bolismattstr. 9 | 89. |

## Stetten

| | | |
|---|---|---|
| 03.01. | **Adelheid Fischer-Lörtscher,** Eichhofstr. 3 | 86. |
| 05.02. | **Elisabetha Stöckli-Stutz,** Gnadenthalerstr. 21 | 84. |
| 24.02. | **Magrith Huber,** Längenestr. 6 | 83. |
| 20.03. | **Anna Fischer,** Oberzelgstr. 2 | 90. |
| 20.03. | **Maria Fischer,** Kirchrain 3 | 90. |
| 27.03. | **Paula Keller,** Gfürtweg 4 | 92. |

GEDICHT

# «Zum Neuen Jahr»

*Ernst Bannwart*

*Es war einmal ein neues Jahr*
*Von dem erhoffte man sich klar*
*Weil es noch unverdorben war*
*Es würde möglichst wunderbar*

*So freuten sich die Menschen sehr*
*Und dies je länger desto mehr*
*Es ging um mehr als Ruhm und Ehr'*
*Denn ihre Sorgen wogen schwer*

*Würd' es ein Jahr ganz ohne Gier*
*Mit Zuversicht für Mensch und Tier*
*Ein Jahr mit etwas mehr Pläsir*
*Und dies nicht nur auf dem Papier?*

*Man stellte sich im Traume vor*
*Es würde wieder wie zuvor*
*Man hätte Grund für mehr Humor*
*Den man zurzeit sehr leicht verlor*

*Ein Jahr mit weniger Tortur*
*Dafür mit etwas mehr Kultur*
*Man hoffte im Geheimen nur*
*Aufs Ende jeder Diktatur*

*Doch bleibt wohl wieder absehbar*
*Und ist so gut wie sonnenklar*
*Es liegt an uns mit Haut und Haar*
*Ob es dann doch ein gutes war*

markstein

**Umziehen** fällt leichter – wenn Sie Ihre **Immobilie** in guten Händen wissen.

Der Verkauf des Eigenheims ist ein grosser Schritt – gerne begleiten wir Sie auf diesem Weg. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

markstein.ch | 056 203 50 50

AUS DER REDAKTIONSSTUBE

# «Sag beim Abschied leise Servus …

*Annelies Hubler, Bewohnerin und Redaktionsmitglied*

**… nicht Lebwohl und nicht Adieu – diese Worte tun nur weh – doch das kleine Wörterl «Servus» ist ein lieber letzter Gruss». Mit diesen leisen Worten des Wiener Chansonniers Peter Alexander möchte ich mich nun von meinen vielen treuen Leserinnen und Lesern aus der siebenjährigen Mitarbeit beim Redaktionsteam der Seniorenpost des Alterszentrums am Buechberg verabschieden.**

Meine vollendeten 90 Jahre (3 × 30 klingt viel lockerer!) haben mich nun mit ihren eigenen Regeln eingeholt: Ein übergreifender, markanter Schwächezustand erlaubt mir kaum noch längere Präsenz bei den verschiedenen Anlässen, die mir in ihrer Ganzheit so sehr am «Schreibherzen» lagen.
Sieben Jahre: eine Rückschau, eine einmalige Chance, sich selbst über das Wort – dank der vielen neuen Begegnungen und Kontakte – anders kennenzulernen und sich frei artikulieren zu dürfen. Die vielen Echos von nah und fern haben wesentlich dazu beigetragen, ANZUKOMMEN. Einmal mehr hat sich das Vermächtnis meiner Großmutter bewahrheitet: In den letzten Jahren des 2. Weltkrieges, sass ich 12-jährig an einem Sonntagnachmittag im Sommer friedlich mit ihr auf dem Bänkli vor dem kleinen alten Stöckli. Die Bienen summten, die Wespen brummten, das Geissblatt duftete wie aus arabischen Märchengärten; der schmale Dorfbach ganz nahe am Häuschen purzelte fröhlich in seinen Wellen. Halb blind, abgearbeitet und vom Rheuma geplagt, hielt sie mich liebevoll bei der Hand und sagte: «Wie schön ist doch diese Welt, merke es bei jedem Atemzug, und deshalb möchte ich am Abend sterben, so habe ich noch einen ganzen, langen Tag vor mir zum LERNEN…»
Mit grosser Selbstverständlichkeit habe ich diese Worte in mich aufgenommen, fand sie tröstlich, dass LERNEN eine Brücke schlägt zwischen dem JETZT und dem NACHHER. Zu lernen, immer und immer wieder, wurde deshalb meine Freude, meine Stütze, meine Hilfe: dadurch fand ich auch hier über das geschriebene Wort einen Weg, mich zu integrieren. Man hat es mir, ob im Haus, im Dorf oder in den auswärtigen Gemeinden, auch leicht gemacht.
Diese ganz persönliche Geschichte, die ich jetzt noch aus Herz und Seele heraus niedergeschrieben habe, ist mein bescheidenes Adieugeschenk an Euch, liebe Freunde! DANKE, DANKE, DANKE –

*Eure angekommene Annelies Hubler.*

# Ein grosses Dankeschön an Annelies Hubler!

Seit es die Seniorenpost gibt, hatten wir immer wieder das Glück, dass aus den Reihen der Bewohnerinnen und Bewohner jemand Beiträge namentlich zu den Veranstaltungen im Hause beisteuerte. So auch in der Person von Annelies Hubler, die während sieben Jahren als beherztes Mitglied unseres Redaktionsteams mitwirkte und uns in dieser Zeit immer wieder auf äusserst eloquente Weise mit ihren Veranstaltungsrückblicken beglückte. Ihr unerschöpflicher Wortschatz und die fundierten Reportagen zeugten von einem unvergleichlichen kulturellen Fundament, auf das sie zeitlebens bauen konnte. Obwohl sie auch mit stolzen 90 Jahren von ihrer einfühlsamen und virtuosen Ausdrucksweise nichts verloren hat, verstehen wir natürlich ihren Wunsch, diese selbst auferlegte Verpflichtung zur redaktionellen Mitarbeit nun wieder abzugeben, um so auch ihre physischen Kräfte noch etwas mehr zu schonen. Wir freuen uns aber, je nach spontanem Befinden auch in Zukunft noch auf den einen oder anderen Beitrag aus ihrer Feder zählen zu dürfen.

Für ihre langjährige, überaus bereichernde und beglückende Mitarbeit möchten wir uns auch an dieser Stelle sehr herzlich bedanken und wünschen Frau Hubler weiterhin noch möglichst viele gute Augenblicke und erfüllende Begegnungen in unserem Haus.

*Das Redaktionsteam mit Thomas Rohrer, Susi Burger, Melanie Wigger, Stephanie Riedel und Ernst Bannwart*

ENERGIEVERSORGUNG

# Wie gehen wir mit der Strommangellage um?

*Thomas Rohrer, Geschäftsleiter*

**Bereits früh hat sich das Leitungsteam des Alterszentrums am Buechberg verschiedene Gedanken zur anstehenden Strommangellage gemacht.**

Als erstes wurde bereits Anfang Oktober eine Sensibilisierungskampagne zum Energiesparen gestartet. Darin einbezogen wurden primär die Mitarbeitenden, die Bewohnenden sowie ihre Angehörigen, dies unter anderem anhand von entsprechenden Unterlagen des Bundes www.nicht-verschwenden.ch.

Ergänzend wurden sämtliche Radiatoren entlüftet, die Betriebszeiten der Heizung der effektiven Raumnutzung noch besser angepasst und verschiedene Räumlichkeiten mit Präsenzmeldern ausgestattet.

Ein weiteres grosses Projekt wurde für das nächste Jahr bewilligt: Sämtliche noch nicht auf dem neusten Stand ausgestatteten Räumlichkeiten werden neu mit energiesparenden LED-Lampen ausgerüstet.

Ebenfalls wurde das bereits vorhandene Diesel-Notstromaggregat einem mehrstündigen Härtetest unterzogen. Das Aggregat erfüllte in jeder Hinsicht verlässlich die Pflicht. Die wichtigsten Gerätschaften können auch bei einem Stromausfall weiterbetrieben werden.

Im Austausch mit dem Stromzulieferer Elektra Fislisbach wurden zudem die verschiedenen Bereitschaftsgrade, daraus entstehende nötige Massnahmen und mögliche Handlungsszenarien besprochen.

Wir sind zuversichtlich, damit sowohl generell zum Stromsparen einen guten Beitrag zu leisten wie auch im Notfall gut gerüstet zu sein.

AUS DEM LEBEN ERZÄHLT

# Hans Haslimeier, 85-jährig

*Ernst Bannwart, Redaktor*

**Ein Fislisbacher «Urgestein» – wie ihn kürzlich die Fislisbacher Zeitung nannte – vorzustellen, heisst wohl für viele, Wasser in die Reuss zu tragen. Gleichzeitig ist es aber auch eine Ehre, im Gespräch einer so geschätzten Persönlichkeit zu begegnen, aus deren Leben gerne auch die Leserschaft der anderen Empfängergemeinden der Seniorenpost etwas erfahren dürften.**

«Statt Urgestein wäre Urscholle treffender» – hielt besagte Zeitung dann noch treffend fest, verbrachte Hans Haslimeier doch sein ganzes Leben auf dem Bauernhof, den er von seinen Eltern mit 39 Jahren erwarb und später auf einen Sohn übertragen konnte. Auch danach wohnte er zusammen mit seiner Frau Dorli, die leider vor drei Jahren verstarb, noch in der oberen Wohnung. So lange, bis er vor 2 ½ Jahren eines Morgens plötzlich wegen starker Rückenschmerzen nicht mehr aufstehen konnte. Nach einem Spitalaufenthalt war klar, dass es für die weiteren Jahre eine andere Wohnform brauchte, die er schliesslich im nahen Alterszentrum fand.

Doch blenden wir 85 Jahre zurück: Am 14. Mai 1937 kam Hans Haslimeier als ältestes von fünf Geschwistern zur Welt. Die Familie betrieb seit jeher im Dorf einen Bauernhof, der später auf die Bahndamm-Seite ‚ausgesiedelt' wurde. Für ihn war früh klar, dass er mit 18 Jahren die Landwirtschaftliche Schule in Brugg besuchen würde, ergänzt durch praktische Arbeiten auf dem Gutsbetrieb vom Schloss Wildegg. 1971 heiratete er und übernahm mit seiner Frau fünf Jahre später den Betrieb mit rund 9 ha eigenem und 18 ha Pachtland, 17 Kühen und 6 Mastmunis. Nebst der Landwirtschaft besorgte er drei Mal wöchentlich den Camionage-Dienst für die SBB und bediente dabei die Dörfer Dättwil, Fislisbach und Niederrohrdorf; die ersten Jahre noch mit Pferden, später mit einem Traktor. Mit seiner Pensionierung ging der Hof auf seinen älteren Sohn über, der sich nach anfänglicher Mutterkuhhaltung schliesslich ganz für den Ackerbau entschied. Bot der Hof die Erwerbsgrundlage, so waren es in der Freizeit andere Bereiche, für die sich Hans Haslimeier und seine Frau zeitlebens im Dorf engagierten. Während sie bei den Landfrauen, im Mütterverein und in der Kirche aktiv war, gehörte er seit dem 19. Lebensjahr während 62 Jahren dem Männerchor Fislisbach an. Im Vorstand wurde er zum «Mister Männerchor», und laut dem Reussboten gar zum «lebendigen Gewissen» dieses Chores. Im Weiteren sang er auch 25 Jahre beim Kath. Kirchenchor, war gleich lang Präsident des Landwirtschaftlichen Dorfvereins, diente 26 Jahre bei der Feuerwehr und war 39 Jahre lang Aktuar bei der Milchgenossenschaft. Nachzutragen wäre noch, dass er seinen Militärdienst nach der Füsilier-RS in Aarau beim Train 446 und zuletzt bei den Brieftauben leistete.

BAUERNHOF HASLIMEIER

Nach seinem Lebensmotto «Was man mit Freude macht, führt auch zum Erfolg», blickt er auf ein erfülltes Leben zurück, angefangen von der wunderbaren Jugendzeit über die glückliche Ehe, seine vier Kinder und Enkel sowie die enge Verbindung zum Dorf, aus der unzählige Freundschaften hervorgingen, die er immer noch aktiv pflegt. Nun ist er dankbar, hier zuhause zu sein, geniesst seine Zimmeraussicht in den bunten Herbstwald und weiss insbesondere die «Superbetreuung» (Originalzitat) sehr zu schätzen.

# Berufsinfotag Kreisschule Rohrdorferberg – und Nationaler Zukunftstag

**Wenn Jugendliche auf betagte Menschen treffen, ergeben sich immer wieder äusserst erfreuliche und berührende Momente.**
Mit einem speziellen Einführungsprogramm erhalten zum Beispiel Jugendliche der Kreisschule Rohrdorferberg jeweils Einblick in unsere verschiedenen Ausbildungsberufe. Ebenso durften wir am Nationalen Zukunftstag einige Schülerinnen und Schüler ihr Berufsfeld nach Wunsch entdecken lassen.

AUCH IM ALTERSZENTRUM GIBT ES GANZ VERSCHIEDENE BERUFE

**Unsere Kauffrau in Ausbildung, Zoe Niklaus, fasste diesen Anlass in folgende Worte:**
«Am 10. November 2022 fand der Nationale Zukunftstag statt. Fünf Schülerinnen und Schüler der 5. und 7. Klasse nutzten die Möglichkeit, im Alterszentrum die Arbeitswelt zu entdecken. Nach einer kurzen Einführung und Präsentation der verschiedenen Berufsgruppen erhielten sie einen Einblick in die Abteilungen. Dabei verbrachten zwei Kinder den Vormittag in der Pflege und je ein Kind in der Küche, Administration und beim Technischen Dienst. Beim gemeinsamen Mittagessen gab es Schnitzel mit Pommes Frites und anschliessend ein feines Dessert. Nach einer Fragerunde mit ihren Begleitpersonen führten die Kinder ihre praktischen Arbeiten in den Abteilungen fort. Den Restnachmittag verbrachten sie beim Spielnachmittag mit den Bewohnenden in der Aktivierung. Am Ende des

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN BIETET NEUE EINDRÜCKE.

Zukunftstages erzählten die Kinder von ihren Erlebnissen und Eindrücken. Sie fanden den Tag sehr spannend und freuten sich über die Begegnungen mit den Bewohnenden und Mitarbeitern.»
Es freut uns natürlich, wenn beide Anlässe auch dazu beitragen, dem Fachkräftemangel der Zukunft etwas entgegen zu wirken. Es gibt jedenfalls auch für die Jugendlichen nichts Besseres, als sich ganz konkret vorstellen zu können, wie es in einem theoretisch vielleicht bereits bekannten Berufsfeld praktisch zu- und hergeht.

SPIEL UND SPASS KANN GENERATIONEN WUNDERBAR VERBINDEN

WIR STELLEN VOR

# Denise Schmidmaier, Bereichsleitung Hotellerie

*Ernst Bannwart, Redaktor*

**Exakt mit unserer Redaktionssitzung am 1. November hat Denise Schmidmaier die Nachfolge der Bereichsleitung Hotellerie von Susi E. Burger angetreten.**

Zuvor war sie über fünf Jahre in einem Alterszentrum der Stadt Zürich für die Reinigung und Wäscherei zuständig. In dieser Zeit bildete sie sich in den Sparten Hotellerie, Hauswirtschaft und Facility Management laufend weiter, sodass ihr unsere Stelle – genau auf halbem Weg zwischen ihrem Wohnort Lenzburg und Zürich – sehr gelegen kam. Ursprünglich stammt Denise Schmidmaier aus Mössingen im Landkreis Tübingen am Fuss der Schwäbischen Alb. Als sie 11 Jahre alt war, übersiedelte ihre Familie jedoch durch den Beruf ihres Vaters nach Emmetten. Den beruflichen Einstieg fand sie mit der Ausbildung zur Hotelfachfrau im Hotel National Luzern, Parkhotel Vitznau sowie saisonal in Arosa, gefolgt von der beruflich üblichen «Tour de Suisse» mit Anstellungen von der Gouvernante bis hin zur stv. Abteilungsleiterin in verschiedenen Betrieben im Gast- und Hotelgewerbe.

Zu ihrem Arbeitsgebiet dieser Vollzeitstelle zählt alles, was zur Hotellerie gehört, angefangen vom Service in den Essräumen und der Cafeteria über die Hauswirtschaft mit Reinigung und Wäscherei bis hin zu den vielfältigen Aufgaben der Soziokultur mit internen und freiwilligen Mitarbeitenden. Dabei kann sie auf die tatkräftige und routinierte Unterstützung von rund 30 Mitarbeitenden zählen. Eng verbunden ist auch der Bereich der Event-Organisation von Stephanie Riedel, und wie diese ist auch Denise Schmidmaier neu Mitglied unseres Seniorenpost-Redaktionsteams. Wir wünschen ihr einen guten Einstieg und viel Erfüllung in ihrer sowohl neuen wie auch vertrauten Aufgabe.

# Zur Pensionierung von Susi E. Burger

**Unsere langjährige Bereichsleiterin Hotellerie, Susi E. Burger, hat per Ende Jahr mit ihrer Pensionierung die Leitung an ihre Nachfolgerin Denise Schmidmaier übergeben.**

Wir möchten es nicht unterlassen, ihr für die sehr umsichtige und beherzte Führung dieses Bereichs während gut 14 Jahren auch im Namen aller Mitarbeitenden ganz herzlich zu danken!

Ebenso werden uns die zahlreichen Veranstaltungen, die sie in dieser Zeit für unsere Bewohnenden organisiert und betreut hat, in bester Erinnerung bleiben. Diese werden neu nun durch Stephanie Riedel übernommen.

Wir wünschen Susi Burger auch im hoffentlich etwas beschaulicheren neuen Lebensabschnitt herzlich alles Gute!

# Stephanie Riedel, Kommunikation und Events

*Ernst Bannwart, Redaktor*

**Der Wirkungsbereich ‚Kommunikation und Events' ging aus einer neuen Aufgabenteilung mit der Bereichsleitung Hotellerie hervor.**

Der zunehmende Bedarf an zeitgemässer Kommunikation auch über digitale und soziale Medien sowie das Anliegen, die Veranstaltungen im Haus unabhängig von der Hotellerie betreuen zu können, führte zu diesem Entscheid. Stephanie Riedel hat nun anfangs November diese 40%-Stelle übernommen und freut sich darauf, die damit verbundenen vielfältigen Aufgaben zur Freude der Bewohnenden, Angehörigen und Zentrumsbesucher erfüllen zu können. Im weiteren wirkt sie auch im Redaktionsteam unserer Seniorenpost mit. Stephanie Riedel stammt aus Schwäbisch Hall in Baden-Württemberg, unweit von Heilbronn und Stuttgart. Hier absolvierte sie ein Duales Betriebswirtschafts-Studium in der Autozulieferbranche, in der sie einige Jahre beruflich tätig war, bevor sie mit ihrem Mann für drei Jahre nach Bristol (GB) zog. Nach der Familiengründung und mit dem 2. Kind unterwegs wurde der Standort im 2009 auch wieder durch den Beruf ihres Gatten bedingt nach Dättwil verlegt, verbunden mit ihrem heutigen Wohnsitz in Rütihof. Nachdem alle drei Kinder nun viel selbständiger sind, ist für sie der Zeitpunkt ideal, um sich auch selber wieder beruflich stärker zu engagieren. Und vielleicht sind Sie ihr ja auch schon mal bei einer Stadtführung in Baden begegnet, für die sie seit 2019 ebenfalls im Einsatz steht? Nun geht es für Stephanie Riedel also darum, die vielfältigen Anlässe im Alterszentrum rund um musikalische Gastvorträge oder Lesungen, Ausstellungen, Fachreferate und Festivitäten aller Art optimal zu betreuen. Und dazu auch im grossen Feld der Kommunikation neue Akzente zu setzen. Wir wünschen ihr dazu viel Freude und Erfolg!

## Wir heissen herzlich wilkommen:

**Cäcilie Furer**
Oberrohrdorf

**Ernst Baumgartner**
Fislisbach

**Helga Wehmann**
Eggenwil

**Monika Kreutzer**
Fislisbach

**Stephanie Witschi**
Oberrohrdorf

**Martin Schönenberger**
Oberrohrdorf

## Wir haben Abschied genommen:

**Christine Grosswiler**
Fislisbach

**Helena Bielmann**
Künten

**Martha Pazeller**
Fislisbach

**Margrith Seiler**
Baden

**Heidi Meier**
Fislisbach

**Margareta Krause**
Fislisbach

**Bruno Steger**
Bellikon

**Martin Zehnder**
Oberrohrdorf

**Angeles Sanchez**
Fislisbach

**Eva Plesko**
Fislisbach

Emil Schmid
Wettingen

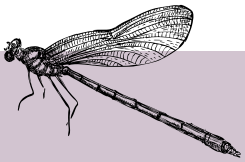
ONKEL TOM'S
BROCKI

Zügeln ....

Umzug-Verpackung
Hausräumungen
Zügelshop

Möbellager
Entsorgung
Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch



VERANSTALTUNGSKALENDER

# Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Feste etc.

**Weitere Veranstaltungen und Details finden Sie unter www.buechberg.ch/aktuell**

Auch externe Gäste sind zu allen öffentlichen Veranstaltungen herzlich willkommen!

## Januar

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mo. | 2.1.23 | 11.00–11.45 | **Anstossen aufs neue Jahr mit Geschäftsleiter Thomas Rohrer** |
| So. | 8.1.23 | 15 Uhr | **Sternsinger** |
| Mo. | 9.1.23 | 10.00–15.30 | **Schuh- und Unterwäscheverkauf** |
| Di. | 10.1.23 | 18.30–19.30 | **Singen am Abend** |
| Fr. | 13.1.23 | 15.00–16.00 | **Humorvisite Oliver Stöckli** |
| Fr. | 27.1.23 | 15.00–16.00 | **Trio Lüthold** |

## Februar

| | | | |
|---|---|---|---|
| Di. | 14.2.23 | 18.30–19.30 | **Singen am Abend** |
| Fr. | 17.2.23 | 15.00–16.00 | **Duo Etienne** |
| Fr. | 24.2.23 | 14.30–16.00 | **Kino Cool Runnings** |

## März

| | | | |
|---|---|---|---|
| So. | 5.3.23 | 16.00–16.30 | **Ständchen Männerchor Künten-Sulz zum Tag der Kranken** |
| Di. | 7.3.23 | 18.30–19.30 | **Singen am Abend** |
| Fr. | 17.3.23 | 15.00–16.00 | **Klavierkonzert, Musik-Perlen mit Tatjana Schaumova** |
| Sa. | 18.3.23 | 10.00–11.00 | **Bewohner- und Angehörigenveranstaltung** |
| Mo. | 27.3.23 | 10.30–15.30 | **Verkauf von Damenmode Senior Joy** |
| Di. | 28.3.23 | 19.00–19.30 | **Gemischter Chor Remetschwil** |

ARBEITEN IM ALTERSZENTRUM

# Lust auf einen Job im Alterszentrum?

**Unsere Institution bietet Mitarbeitenden sowie Auszubildenden vielseitige Tätigkeiten in verschiedensten Berufssparten. Details finden Sie im Jobportal unter www.buechberg.ch/arbeiten.**

Ihr Arbeitsplatz ist attraktiv und mit ö.V. gut erreichbar. Neben einer markt- und leistungsgerechten Entlöhnung bieten wir als zertifizierter Arbeitgeber «Familie UND Beruf» familienfreundliche Anstellungsbedingungen auch mit Teilzeitstellen, damit Ihre persönlichen und beruflichen Interessen übereinstimmen. Wir unterstützen Ihre berufliche Weiterbildung und fördern auch einen beruflichen Wiedereinstieg mit individuellen Massnahmen. Wir leben den Teamspirit und setzen auf einen regelmässigen Austausch bei Personalfesten, Mitarbeitertagen oder an Team-Events. Weitere Mitarbeitervorteile finden Sie auf unserer Webseite.

**Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme: Tel. 056 484 83 83 oder Mail an personal@buechberg.ch.**


## Impressum

**Redaktionsadresse:** Seniorenpost, Alterszentrum am Buechberg AG Bernardastrasse 3, 5442 Fislisbach

**Redaktionsteam:** Ernst Bannwart, Stephanie Riedel, Melanie Wigger, Denise Schmidmaier, Thomas Rohrer

**Auflage:** 5000 Exemplare

**Realisation:** Texte: Ernst Bannwart, Birmenstorf | Layout & Gestaltung: Megura AG Werbeagentur ASW, Baden | Druck: Druckerei Patrick Rohr, Mellingen

**Verteiler:** An die Bewohnenden und Mitarbeitenden des Alterszentrums am Buechberg AG, die Spitex Heitersberg sowie die Senioren der Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Niederrohrdorf, Mägenwil, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlenschwil



Alterszentrum am Buechberg

**Alterszentrum am Buechberg AG**
Bernardastrasse 3 | 5442 Fislisbach | Tel. 056 484 83 83
info@buechberg.ch | www.buechberg.ch



FSC

100% Megura | 100% Schweiz